

Systematisch und koordiniert die Grundorganisationen anleiten

Das Sekretariat der Kreisleitung Brandenburg hat die in den letzten Wochen geführte Diskussion „Über die Kunst der Führung“ aufmerksam verfolgt. Wir lernten dabei viele gute Erfahrungen anderer Kreisleitungen kennen und nutzten sie zur Verbesserung der eigenen Führungstätigkeit, besonders in der Arbeit mit den Grundorganisationen.

In der weiteren Erhöhung der Kampfkraft aller Grundorganisationen sehen wir unsere Hauptaufgabe. Nur so ist es möglich, die schöpferische Aktivität von etwa 11 000 Genossen unserer Kreisparteiorganisation für die Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus zu erreichen. Starke und selbständig arbeitende Grundorganisationen schaffen auch die Voraussetzungen, daß die werktätigen Menschen sich immer mehr mit den Zielen des VII. Parteitages identifizieren und mit ihren ökonomischen Taten die politische Macht der DDR festigen helfen.

Im Plenum der Kreisleitung und im Sekretariat schufen wir Klarheit darüber, daß die Lösung dieser Aufgaben die wissenschaftliche Gestal-

tung der Leitungstätigkeit erfordert. Dabei geht es in erster Linie um den Inhalt und nicht um technisch-organisatorische oder strukturelle Probleme der Führung.

Mit ZK-Beschlüssen schöpferisch arbeiten

Die wichtigste Grundlage zur zielstrebigem und komplexen Führung der Grundorganisation bilden die Beschlüsse des VII. Parteitages und der Tagungen des ZK. Um in den Inhalt dieser Dokumente tiefer einzudringen, die Schwerpunkte der Entwicklung besser zu erkennen und daraus wichtige Schlußfolgerungen abzuleiten, begannen wir mit Problemdiskussionen. Inzwischen sind sie wesentlicher Bestandteil des Leitungsprozesses geworden. Wir erörterten solche Fragen: Wie müssen die gesellschaftlichen Prozesse auf unserem Territorium wissenschaftlich geplant und geleitet werden? Wie erhöhen wir die Kampfkraft unserer Grundorganisationen? Wie befähigen wir unsere Grundorganisationen, die Parteibeschlüsse schöpferisch und mit hoher

7. Tagung des ZK der SED, die Erklärung von Bratislava, die Vorschläge des Genossen Walter Ulbricht auf der 10. Tagung der Volkskammer und die Maßnahmen der sozialistischen Bruderländer zur Zerschlagung der Konterrevolution in der CSSR. Eine gute Methode zur Verbesserung der Arbeit war die Festlegung, daß Mitglieder des Kreis-ausschusses der Nationalen Front für die Unterstützung bestimm-

ter Orts- und Wohnbezirksausschüsse verantwortlich gemacht wurden.

Das wichtigste Ergebnis dieser Arbeit unter Führung der Kreisparteiorganisation der SED ist die weitere Entwicklung und Festigung des sozialistischen Bewußtseins unserer Bürger. Daß wir hierbei auf gute Erfolge blicken können, zeigen die bisherigen Ergebnisse des Wettbewerbs der Städte und Gemeinden. Während zum Beispiel im Jahre 1967 im Rahmen der Torgauer Initiative Werte in

Höhe von 16 063 700 Mark geschallten wurden, sind es bis zum 30. September 1968 bereits Werte von 21 858 200 Mark. Sie machen 66,2 Prozent des Vorhabens bis zum 20. Jahrestag der DDR aus. Diese Initiative wurde vor allem durch die enge Zusammenarbeit des Sekretariats der Kreisleitung der SED mit den demokratischen Parteien und Massenorganisationen und durch eine straffe Führung der politischen Massenarbeit entwickelt. Jeder Funktionär, ganz gleich welcher Partei oder Massenorganisation er

DER LERER HAT DAS WORT